CAFÉ DEL MUNDO - GITAREVOLUTION Symphonic & DEUTSCHES FILMORCHESTER BABELSBERG

official release: 10.10.25

Wo Evolution einen Sprung macht, beginnt Revolution. Und bei einer solchen müssen erstmal Köpfe rollen. Die zu enthauptenden sind: Gitarre ist kammermusikalische Nische, Gitarre hat ein kleines Publikum, und richtig Gitarre gibt es sowieso nur in Andalusien. Nein, Gitarre ist „große Unterhaltung“! Das beweisen Alexander Kilian und Jan Pascal, zwei Gitarristen, die ihrem Instrument, der andalusischen Flamenco-Gitarre völlig neue Räume erspielen.

In der vorliegenden Aufnahme mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg unter der Leitung von Jens Troester schlüpfen die Duo-Partner wechselweise in die Rolle des Protagonisten und Antagonisten, interpretieren global-monumentale Musik neu, getreu ihrem Bandnamen „Café del Mundo“, als ein imaginärer „Ort der Begegnung“. Hält der zwölf Jahre jüngeren Alexander seinen Saitenkollegen vor dem Versinken in poetischen Tiefen, greift ihn sein Mitmusiker im Brudergriff und bewahrt den stets für eine Überraschung aufgelegten sicher vor dem Abheben - stets mit Bedacht, mit Sensibilität, aufeinander bezogen, bis ins feinste Detail musikalisch und menschlich verbunden, denn „es ist der Mensch, der klingt“, so Jan Pascal.

Nach dem ersten Orchester-Album von Café del Mundo, das ausschließlich Eigenkompositionen enthält, ertönen auf dem Nachfolger 14 Welthits, allesamt für sinfonisches Orchester arrangiert vom langjährigen Wegbegleiter Christian David Rheber.

Die einzigartige Dualität spiegelt sich auch im Repertoire, das den Dialog von Balladen, wie dem Adagio aus Rodrigos Aranjuez-Konzert, oder dem zweiten Satz aus Rachmaninows zweitem Klavier-Konzert neben Kracher wie „highway to hell“ der australischen Rocklegende AC/DC, der Gitarren-Klassiker schlechthin oder mutige Techno-Adaptationen von Avicii und Safri-Duo stellt - alles natürlich, organisch vereint im charakteristischen sound von Café del Mundo.

Den cineastischen Höhepunkt des Albums bieten die Filmmusiken von Hans Zimmer und Ennio Morricone. Hier glänzt die Erfahrung des 100-jährigen Klangkörpers, wenn zwei Gitarren auf einem gigantisch bunten Klangmosaik ein knalliges Graffiti malen, ohne Scham und Scheu, bedingungslos der eigenen Musizierlust folgend.

Das alles ist neu, r-evolutionär, und die konsequente Weiterentwicklung eines Instrumentes, das ein schier unerschöpfliches Potenzial an Emotionen in seinen Tönen zu chiffrieren vermag, und das uns Zuhörende immer wieder aufs Neue überrascht.

Viel Freude beim Dechiffrieren!

"WE LOVE TO GUITARTAIN YOU"

Zehntausend Konzertbesucher jährlich, Standing Ovations wo sie auftreten, Millionen Aufrufe auf Instagram & Youtube, ein Fankult wie bei Rockstars - Willkommen bei Café del Mundo, dem angesagten Gitarren-act.

Es ist ihr Zusammenspiel, ihr unverwechselbarer Sound, ihre Liebe zum Gitarrenspiel Paco de Lucías, verbunden mit der Freude an moderner Popmusik wie Coldplay oder U2, die diese beiden Konzertkünstler zu einem einzigartigen Musik-Erlebnis macht.

Ihr Umgang mit den Altmeistern Bach oder DeFalla ist souverän und empfindsam. Doch Café del Mundo ist mehr: Gemeinsam entfalten die beiden Gitarristen neue, bisher ungehörte Klangwelten. Die Konsequenz ist ein weltweit begeistertes Publikum.

Sie arbeiten mit dem Royal Philharmonic Orchestra zusammen, produzieren in den Abbey Road Studios, London, und füllen Herzen und Säle selbst in Andalusien. Mit „80er unplugged“ haben Alex und Jan ihre eigene Radioshow bei Radio Ton.

Café del Mundo ist pure Lebensfreude. Alex und Jan erschaffen das Kunststück echten crossovers, echter Verbindung - mit sich und mit dem Publikum. So entsteht jeden Abend eine Magie, die lange nachklingt. „Hörbar grenzenlos“ - so klingt Gitarre heute.

„GROSSES KINO“

(Oliver Hochkeppel, Süddeutsche Zeitung)

STORY

Jan Pascal und Alexander Kilian stammen aus dem fränkisch-badisch-hessischen Dreiländereck, das sie liebevoll „Alemándalucía“ nennen. Sie sind grundsätzlich gegensätzlich wie Feuer und Wasser – und ergänzen sich gerade dadurch zu einem Music Act auf Weltniveau. Ihr gemeinsamer Live-Auftritt ist der mitreißende Dialog zweier begnadeter Virtuosen, die sich mal umschmeicheln, mal herausfordern und einander ihr Bestes entlocken – intensiv und explosiv entsteht eine magische Aura, der sich niemand entziehen kann. Doch die beiden Instrumental-Künstler sind weit mehr als bloße Unterhalter: In ihrer Kunst beziehen sie Haltung, bekennen sich zur puren, originären Musik, setzen ein Statement in einer flüchtigen Welt. Lassen Sie sich überraschen von der unglaublichen musikalischen Vielfalt zweier Flamenco-Gitarren mit einem Repertoire, das ein feines Band zwischen Klassik und Jazz, Techno und World Music bindet.

Jan und Alex lernen sich im Jahr 2007 bei einem Flamenco-Gitarrenworkshop kennen. Der Funke springt sofort über. Sie komponieren seitdem zehn gemeinsame Alben und eine live Aufnahme „In Passion“ (2015).

In ihrer ersten Saison spielen sie 40 Konzerte zusammen, inzwischen sind es 120 Konzerte pro Jahr u.a. in England, Italien, Deutschland, Frankreich, Spanien, Schweiz, Österreich, Tschechien, Marokko und Polen. Einladungen zu renommierten Musik-Festivals wie das Rheingau- Musikfestival, die Slask days (Polen) oder das JazzOpen Stuttgart gestalten ihre Konzertkarriere.

Meilensteine: Ein Konzert im legendären Ronnie Scott's Jazzclub London, Einladungen nach Paris, Aufnahmen in den Abbey Road Studios London. Das Album „Famous Tracks“ (2019) ist nominiert für den Opus Klassik in der Kategorie Klassik ohne Grenzen. Den Herausforderungen der globalen Pandemie begegnet das Duo kreativ: Café del Mundo produziert einen Podcast, "Talking Guitars“, sowie das Album "Winterhauch" (Nov. 2020), der gleichnamigen Heimat im Odenwald gewidmet. Den Vertrieb organisieren sie kurzerhand selbst. Damit nicht genug bringen sie ihre Heimat mit dem „Heimatsound“ open air zum

Klingen, 2.000 Besucherinnen und Besucher vereint in malerischer Kulisse und Musik.

Das zehnte Album „Symphonic“, wird 2023 zusammen mit dem Royal Philharmonic Orchestra in den Abbey Road Studios, London aufgenommen und erscheint im Mai 2023 als CD und Vinyl exklusiv auf dem bandeigenen Label „vision-in-music“. Café del Mundo bezieht erneut Haltung: Die Band verabschiedet sich von Spotify und programmiert eine eigene Streaming-App, die „Mundo-App“ - einmal mehr innovatives Neuland. In der „Mundo-App Vol.2“ ist ein live-mode integriert, mit dem das Publikum Teil der Lichtshow wird. Ein weiteres Statement: "Eine andere Welt ist möglich. Wir müssen es einfach machen.“

Der Bandname leitet sich aus einer Konzertbesprechung ab, in der ein Kritiker schreibt, er fühle sich in das legendäre „Café Cantante“ versetzt. Daraus wird der Bandname „Café del Mundo“.

Jan Pascal, DER POET MIT DEM GESPÜR FÜR MELODIE, erhält seine erste Gitarre von seinem Großvater in Spanien, den ersten Unterricht von einem Onkel. Er lernt in der Bretagne laufen, wächst erst bei seiner schlesischen Großmutter Edeltraud Bonk (Sopranistin und Kirchenmusikerin) auf, für die er mit sechs sein erstes Gitarrenlied schreibt. Er besucht ein Benediktinern-Internat, flieht nach zwei Jahren, gründet mit 20 sein eigenes Tonstudio, arrangiert, komponiert und findet seinen ureigenen Sound in der Flamenco-Gitarre.

Alexander Kilian, VOM WUNDERKIND ZUM ROCKSTAR

Seine multikulturelle musikalische Ausbildung erhält er bei Zaza Miminoshvili. Im Alter von 15 Jahren gewinnt er seinen ersten internationalen Wettbewerb mit dem Stück „Guajiras de Lucia“ von Paco de Lucia. Es folgen zahlreiche Meisterkurse und Konzerteinladungen nach Israel, Russland, Georgien, Spanien und Italien.

2011 erhält er das künstlerische Diplom im Fach Jazz-Gitarre, die er danach nie wieder zur Hand nimmt.